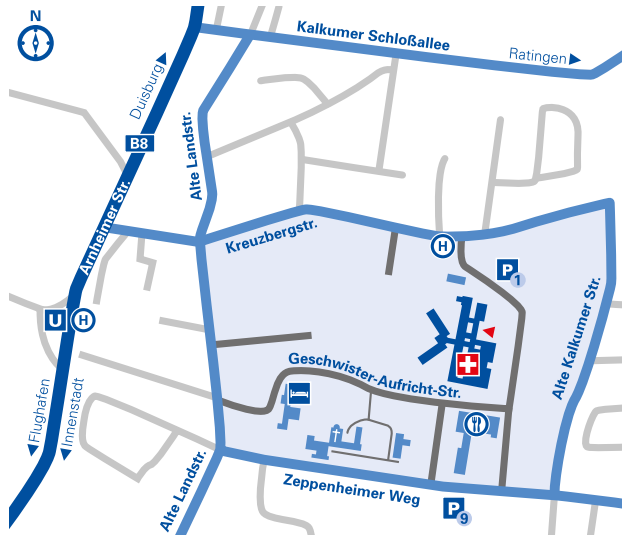




Florence-Nightingale-
Krankenhaus
der Kaiserswerther Diakonie

Anfahrt / Kontakt



Florence-Nightingale-Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Kreuzbergstraße 79 · 40489 Düsseldorf

Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth

Fon Pneumologie 0211.409 3441
Fon Thoraxchirurgie 0211.409 2060
lungenkrebszentrum@kaiserswerther-diakonie.de
www.lungenkrebszentrum-duesseldorf-kaiserswerth.de

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist eine Einrichtung
der Kaiserswerther Diakonie.

www.kaiserswerther-diakonie.de

© Florence-Nightingale-Krankenhaus // Stand 09.17 // Fotos: F. Eilschmer, B. Engel-Albustin; Fotolia.de – Jürgen Fälsche / nito // Design: liniezwei GbR



Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth

Informationen für Patientinnen, Patienten und Interessierte



Spezialisiert auf die Behandlung von Menschen mit Lungenkrebs

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

Lungenkrebs gehört mit jährlich ca. 53.500 neu erkrankten Patientinnen und Patienten (Quelle: Robert-Koch-Institut) zu den häufigsten Krebsarten in Deutschland. Er ist der dritthäufigste Tumor der Frau und der zweithäufigste Tumor des Mannes. Für eine bestmögliche Therapie ist eine frühzeitige Diagnose sowie ein schnelles Einleiten der therapeutischen Maßnahmen notwendig.

Um Menschen mit Lungenkarzinom in jeder Phase der Erkrankung optimal versorgen zu können, arbeiten im Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus Spezialisten der Lungenheilkunde und der Thoraxchirurgie fachübergreifend zusammen. Durch die Kombination des langjährigen Expertenwissens lassen sich nachweisbar das Behandlungsergebnis und die Überlebenschance für die Patienten verbessern. Zur Diagnostik und Behandlung setzen wir modernste medizintechnische Geräte sowie neueste Therapieverfahren ein. Unser Pflegepersonal bringt eine ausgewiesene Expertise in der Behandlung onkologischer Patienten mit. Begleitende

Maßnahmen wie Physiotherapie, Soziale Beratung sowie auf Wunsch psychoonkologische Betreuung runden die Behandlung ab.

Das Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth wurde als erstes Lungenkrebszentrum im Raum Düsseldorf von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Mit dieser Auszeichnung bescheinigt die Fachgesellschaft die hohen Standards bei der medizinischen Behandlung und Pflege.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie erste Informationen zur Behandlung im Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit!

Prof. Dr. med.
Stefan Krüger

PD Dr. med.
Corinna Ludwig



Prof. Dr. med. Stefan Krüger

Leitung des Lungenkrebszentrums,
Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Kardiologie
und internistische Intensivmedizin

Fon 0211.409 3441

Fax 0211.409 3820

pneumologie@kaiserswerther-diakonie.de



PD Dr. med. Corinna Ludwig

Stv. Leitung des Lungenkrebszentrums,
Chefärztin der Klinik für Thoraxchirurgie

Fon 0211.409 2060

Fax 0211.409 2063

thoraxchirurgie@kaiserswerther-diakonie.de

DKG  **Zertifiziertes
Lungenkrebszentrum**
KREBSGESELLSCHAFT

Gemeinsam gegen den Krebs



Fachübergreifende Zusammenarbeit

Im zertifizierten Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth arbeiten die Spezialisten der Kliniken für Pneumologie und Thoraxchirurgie zum Wohle der Patienten „Hand in Hand“ zusammen. Beide Disziplinen bringen ihre umfangreichen Erfahrungen in der Diagnose und Therapie von Patienten mit bösartigen Erkrankungen der Lunge und des Brustraumes (Thoraxonkologie) ein. Jährlich behandeln sie etwa 500 an Lungenkrebs erkrankte Patienten und nutzen dabei modernste medizintechnische Geräte und modernste operative sowie medikamentöse

Therapieverfahren. Die Behandlung reicht von der Abklärung bei Verdacht auf einen Lungentumor über die Diagnosestellung bis hin zur Therapieplanung

Um unseren Patientinnen und Patienten die bestmögliche individuelle Therapie anzubieten, wird bei jeder Erstdiagnose von Lungenkrebs der Fall in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen. Erfahrene Spezialisten aus der Pneumologie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie und Pathologie beraten gemeinsam über das beste Therapiekonzept und erarbeiten auf Basis der aktuellen Erkenntnisse und Leitlinien der medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften einen gemeinsamen Behandlungsplan. Durch die Kombination dieses Expertenwissens lassen sich nachweisbar das Behandlungsergebnis und die Überlebenschance für die Patienten verbessern.

Alle Untersuchungen und Behandlungsschritte mit Ausnahme der Strahlentherapie erfolgen an unserem Standort Kaiserswerth im Norden von Düsseldorf, von der Früherkennung über die Diagnostik bis zur Nachsorge.

DKG  **Zertifiziertes
Lungenkrebszentrum**
KREBSGESELLSCHAFT

Optimale Versorgung in jeder Phase der Erkrankung

Moderne Diagnostik

Um Lungenkarzinome frühzeitig zu erkennen, kommt im Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth die modernste Generation der Medizintechnik zum Einsatz.

Bei Verdacht auf ein Lungenkarzinom werden zunächst eine Röntgenaufnahme, eine Lungenfunktionsprüfung sowie eine Computertomographie des Brustkorbs und des Bauchraums mit Kontrastmittel erstellt. Sollte ein Tumor in der Lunge gefunden werden, folgen weitere Untersuchungen wie eine Bronchoskopie (Lungenspiegelung) oder EBUS (endobronchiale Ultraschall-Untersuchung). Bei Letzterer wird Gewebe entnommen, das von einem Pathologen untersucht wird zur Bestätigung der Diagnose und zur Bestimmung der histologischen Art des Tumors (Gewebetyp).

Um das klinische Stadium der Krebserkrankung zu ermitteln, wird untersucht, ob sich Tochtergeschwülste (Metastasen) im Körper gebildet haben. Hierzu dienen Diagnoseverfahren wie PET/CT (bildgebende Methode zur Darstellung von Tumoren), Kernspintomographie (MRT) des Schädels oder des ganzen Körpers (Ganzkörper-MRT).

Auf Basis der Diagnose und Einteilung der Stadien folgt die interdisziplinäre Therapieplanung.





Individuelle Therapie unter Berücksichtigung modernster Verfahren

Als Therapie kommen neben den drei klassischen Säulen der Behandlung (Operation, Chemotherapie, Strahlentherapie) immer häufiger eine Immuntherapie oder eine zielgerichtete Therapie mit neuen Substanzen (Antikörper, Wachstumsbremser etc.) in Betracht. Bei etwa 25 Prozent der Patienten ist eine Kombination der drei Behandlungsmodalitäten erforderlich.

Welche Behandlung individuell für den einzelnen Patienten geeignet ist, stimmen die Experten der unterschiedlichen Fachgebiete (Pneumologie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie, Nuklearmedizin und Pathologie) in der interdisziplinären Tumorkonferenz unter Berücksichtigung der individuellen Umstände des Patienten ab.

Die Chirurgie des Lungenkarzinoms ist immer noch das Mittel der Wahl, sofern der Tumor durch die Operation komplett entfernt werden kann. Wann immer es sinnvoll ist, sollte die Operation minimalinvasiv (per Schlüssellochtechnik) gewebeschonend und -erhaltend (Manschettenresektion/Bronchoplastik, Segmentresektion) erfolgen. Eine

Pneumonektomie (Entfernung eines ganzen Lungenflügels) sollte vermieden werden, um die postoperative Lungenfunktion und damit die Lebensqualität des Patienten so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Eine Chemotherapie (Onkologie) kann am Standort Kaiserswerth ambulant oder stationär erfolgen. Hierbei setzen wir auf modernste Therapiestandards. Die Chemotherapie kann unterstützend vor einer OP zur Verkleinerung des Tumors, nach einer OP oder auch palliativ zur Linderung tumorbedingter Beschwerden, lebensverlängernd oder zur Verbesserung der Lebensqualität eingesetzt werden.



Darüber hinaus ist die Immuntherapie fester Bestandteil unseres Behandlungsspektrums. Hierbei wird durch Medikamente die körpereigene Abwehr dahingehend stimuliert, dass sie die Krebszellen erkennen und angreifen kann. Bei einigen Patienten kommen moderne zielgerichtete Therapien in Betracht. Daher testen wir alle Patientinnen und Patienten vorab, ob diese Art der Behandlung für sie in Frage kommt. Alternativ zur Chemotherapie bieten wir Patientinnen und Patienten neue Medikamente im Rahmen von klinischen Studien an.

Eine Strahlentherapie kann ebenso vor oder nach einer Operation eingesetzt werden; gemeinsam mit einer Chemotherapie, aber auch zur Schmerzreduktion im fortgeschrittenen Stadium (z. B. bei Knochenmetastasen). Sie erfolgt heute zielgenau durch die routinemäßige Nutzung der Computertomographie (CT) für die Bestrahlungsplanung. Wir kooperieren hier mit der Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie des Marien Hospitals Düsseldorf. Die Bestrahlung wird an die individuellen Bedürfnisse des Patienten angepasst.

Nachsorge

Nach Abschluss der Therapie sind regelmäßige Nachuntersuchungen in bestimmten Abständen erforderlich. Diese Tumornachsorge übernehmen wir sehr gerne in Absprache mit Ihrem Hausarzt, Pneumologen und Onkologen.





Der Patient steht im Mittelpunkt

Begleitende Angebote

Neben einer fachübergreifenden medizinischen Behandlung und Pflege sind weitere Faktoren für den Heilungserfolg wichtig. Daher bieten wir verschiedene Maßnahmen an, die Patienten und Angehörige darin unterstützen, mit den organisatorischen und emotionalen Herausforderungen einer so schweren Erkrankung umzugehen.

Psychoonkologische Betreuung

Wenn der eigene Körper erkrankt oder ein nahestehender Mensch, leidet die Seele. Um Patienten und Angehörige zu unterstützen, mit den seelischen Auswirkungen einer Krebserkrankung umzugehen, bietet das Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth eine psychoonkologische Betreuung an. Dabei schauen Betroffene und Psychoonkologinnen gemeinsam auf den krebserkrankten Patienten in seiner jeweiligen Lebenssituation und auf sein soziales Umfeld und suchen nach Wegen, mit der veränderten Situation und der oft eingreifenden Behandlung umzugehen.

Dr. med. Simone Wiene

Ärztliche Psychotherapeutin,
Psychoonkologin
Fon 0173.513 7973



Soziale Beratung

Eine Krebserkrankung bringt viele Fragen und Sorgen mit sich, die über den medizinischen Bereich hinausgehen. Diese können die Lebensplanung, die Situation in der Familie und im Beruf sowie finanzielle oder organisatorische Unsicherheiten betreffen. Im Rahmen der Sozialen Beratung bieten wir Patientinnen und Patienten vertrauliche Beratungsgespräche zu ihren ganz persönlichen Fragen sowie Informationsgespräche zu sozialrechtlichen Möglichkeiten und Leistungen an. Die Gespräche finden auf Wunsch gemeinsam mit den Angehörigen im Büro der Sozialen Beratung oder auf der Station statt.

Nikola Suffner

Dipl.-Sozialarbeiterin
Pneumologie, Thoraxchirurgie
Fon 0211.409 2080

Physiotherapie

Vor und nach der Operation werden unsere Patienten von der Abteilung Physiotherapie des Florence-Nightingale-Krankenhauses unterstützt. Bewegung verringert das Risiko von postoperativen Komplikationen wie z. B. einer Lungenentzündung. Daher helfen unsere Physiotherapeuten, sich regelmäßig zu bewegen, um nach der OP die „gewohnte“ Beweglichkeit rasch wiederzuerlangen. Außerdem zeigen sie Atem- und Inhalationsübungen. Im ersten Untergeschoss des Florence-Nightingale-Krankenhauses bietet die Physiotherapie von Montag bis Freitag, 14 Uhr eine Atemtherapiegruppe an. Ein Einstieg ist bereits vor der Operation möglich; spätestens nach der Operation ist eine Teilnahme sehr zu empfehlen.

Bettina Lang

Leitende Physiotherapeutin
Fon 0211.409 2333

Selbsthilfegruppen

Häufig haben Betroffene, Angehörige und Freunde nicht nur unterschiedliche, sondern manchmal auch widersprüchliche Gefühle. Viele Patienten können ihre Krankheit leichter bewältigen, wenn sie spezielle Informations- und Unterstützungsangebote nutzen. Sich auszusprechen ist zum Beispiel ein bewährtes Mittel, die Krankheit zu verarbeiten. Partner und Angehörige können dabei eine große Hilfe sein. Manche Patienten brauchen aber das Gespräch mit anderen Erkrankten. In Selbsthilfegruppen können sie mit anderen Betroffenen ihre Erfahrungen und Ängste intensiv austauschen.

Kooperationspartner:

Selbsthilfe nach Krebs und für Gefährdete e. V.

Margareta Hudzik
Eisenstraße 98, 40227 Düsseldorf
Fon 0211.354 735
www.selbsthilfe-krebs.de



Palliativmedizinische Versorgung

Bei Bedarf sorgen wir für eine spezialisierte palliativmedizinische Versorgung. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus verfügt über eine eigene Palliativstation, eine Art „Zwischenstation“. Das Ziel auf dieser Station ist es, den Patienten, seinen Wünschen und Möglichkeiten entsprechend, nach Hause, in eine Pflegeeinrichtung oder in ein Hospiz zu entlassen, wo die weitere palliative Versorgung gewährleistet ist.

Krankenhaus-Seelsorge

Die Krankenhausseelsorger des Florence-Nightingale-Krankenhauses sind durch ihre besondere Ausbildung und langjährige Erfahrung mit vielen Situationen von Krankheit und Krisen vertraut. Sie nehmen sich die nötige Ruhe und Zeit für Gespräche, hören zu, um Sorgen und Ängste zu verstehen und zu teilen.

Pfarrer Dr. Ulrich Lüders

Fon 0211.409 2308



Termin zur Sprechstunde

Zur Vorstellung benötigen wir lediglich eine Überweisung des Hausarztes oder des jeweiligen Facharztes. Privatpatienten benötigen diese nicht.

Liegen Vorbefunde (Röntgenbilder, CT-Thorax) oder Arztberichte vor, sollten diese zum Termin mitgebracht werden.

Im Rahmen der Untersuchung wird ein Behandlungskonzept erstellt und, wenn notwendig, ein Operationstermin vergeben. Die Unterlagen zur OP werden den Patienten bereits in der Sprechstunde mitgegeben. So können sie diese in Ruhe zu Hause durchlesen. Die stationäre Aufnahme erfolgt in der Regel am Tag vor der Operation.

Service

Das Rauchfrei Programm

Der größte Risikofaktor für Lungenkarzinome ist das Rauchen; etwa 85 Prozent der Lungenkrebserkrankungen sind durch das Rauchen bedingt. Die beste Vorbeugung, um nicht an Lungenkrebs zu erkranken, besteht daher darin, das Rauchen aufzugeben oder gar nicht erst damit zu beginnen.

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus unterstützt Raucher, die rauchfrei werden wollen. In einem kostenfreien Informationsvortrag, der jeden Montag im Raum EP 16 (Erdgeschoss) von 15 bis 16 Uhr stattfindet, werden das Rauchverhalten und Möglichkeiten der Tabakentwöhnung erläutert.

Zur Tabakentwöhnung wird die Teilnahme an einem Gruppenkurs „Das Rauchfrei Pro-

gramm“ empfohlen. Der Gruppenkurs besteht aus drei Terminen à drei Stunden mit einwöchigem Abstand, die durch Vorträge, individuelle Analyse, Gruppendynamik, interaktives Rollenspiel und Erfahrungsberichte sehr lebendig gestaltet sind. Das Rauchfrei Programm wurde in Kooperation mit dem IFT Institut für Therapieforschung und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entwickelt.

Dr. med. Reiner Wittke

Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Fon 0203.24 737

Gudrun Korfmacher

Stv. pflegerische Abteilungsleitung
Fon 0211.409 2363

Gutes tun für das Lungenkrebszentrum!

Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende! Ihre Hilfsbereitschaft ermöglicht es uns, dass wir dort helfen können, wo Projekte zur Stärkung des Lungenkrebszentrums besondere Unterstützung brauchen.

[Herzlichen Dank!](#)

Spendenkonto Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

IBAN DE61 3506 0190 0000 6506 50
BIC GENODE1DKD
KD-Bank, Bank für Kirche und Diakonie
Stichwort „Lungenkrebszentrum“